

Zwei Thaler Belohnung.

Mittwoch am 14. December wurden Vormittags gegen 11 Uhr am Café français einem Dienstmann von einem Herrn zwei Collegenbücher „Sächsisches Privatrecht von Schmidt, nachgeschrieben von H. Sintenis“ übergeben. Dieselben sind bis jetzt noch nicht an ihre Adresse gelangt. Wer dieselben große Fleischergasse 17, II. abgibt, erhält obige Belohnung!

Ein Schleier wurde in der Mühlgasse verloren. Gegen Belohnung daselbst abzugeben Nr. 1, 1 Treppe.

Stiegen geblieben ist am 21. d. M. auf der Post bei der Paket-Aufgabe ein Bisam-Muff. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld. Gegen Erstattung der Infectionsgebühren abzufordern Königsstraße 23, III.

Gefunden wurde am 19. d. Mts. ein Regenschirm und ist abzuholen Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 99, II.

Zugelaufen ein Pinscher. Abzuholen Burgstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Die Bewohner der westl. Vorstadt leiden seit Wechsel des Schornsteinfegermeisters entsetzlich durch das Monopol dieser Kunst, welche sämtliche Hauseffen besteuert, im Sommer wie im Winter, gleichviel ob geheizt wird oder nicht, dabei aber auf ihre Ernährer gar keine Rücksicht nimmt. Wie soll man sich schützen, wenn besonders in den unteren Etagen die Ofenrohre durch den Luftdruck herausgesprengt werden, wenn selbst bei verschlossenen Berliner Defen die Zimmer mit Ruß überdeckt sind, während früher in dem Zimmer keine Spur von Ruß hinterblieb. Der Grund mag wohl in der Behemung des Hineinwerfens der Kugel oder in Dide der Defen zu suchen sein, wodurch die Luft zusammengedrückt wird. Bei jedem andern Gewerbe strast sich der Ungeschickte selbst — doch hierbei hat man nicht die Freiheit einen Geschickteren zu wählen. — Möge doch auch dieser alte Pöppel abgeschnitten werden!
Gustav Goedecke.

Gingefandt.

Als passendes Weihnachtsgeschenk sind die Freiburger 15 Francs-Canton-Loose, welche jährlich 3 Mal mit Treffern à Francs 60,000, 50,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 400, 250, 200, 125, 100, 75, 50, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18 und 17 Francs als niedrigste Prämie gezogen werden, und von denen jedes Loos gewinnt, zu empfehlen. Dieselben sind von **Carl O. N. Biehweg**, Petersstraße 15 zu beziehen. E. D. z.

Cultivirter Weise empfiehlt sich als graciöse Weihnachtsgabe, „das rohe Leipzig“ für 2 1/2 Neugroschen. Bei Serig und in jeder Sortimentshandlung zu finden.

Lehrer-Jubiläum in Delitzsch.

Am dritten Januar künftigen Jahres feiert der Lehrer und Organist

Herr Grellmann in Delitzsch

sein 50jähriges Amts-Jubiläum, und ist von Seiten seiner in Delitzsch jetzt noch wohnenden Schüler beschloffen, dem Jubilar zu diesem Tage ein Geschenk zu überreichen. Alle jetzt in Leipzig sich aufhaltenden früheren Schüler werden freundlichst ersucht, sich bei dieser Festgabe zu betheiligen, und werden etwaige Geldbeiträge bei Herrn **Gustav Kreuzer**, Grimma'sche Straße Nr. 8, bis 29. December angenommen.

Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung.

Die Abonnement-Billets für 1865,

schon jetzt gültig,

können beim Castellano und in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden und kosten: 1 Bilet jährlich 1 Thlr., Familienbillets zu 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr. z.

Zöllner-Bund.

Die Herren Vorsteher bez. Archivare der dem Zöllnerbunde angehör. Vereine werden wegen der bevorstehenden Revision des Archivs hierdurch dringend ersucht, die dem Bunde gehörenden, noch bei den einzelnen Vereinen befindlichen **Noten mit einem speciellen Verzeichnisse derselben baldigst und spätestens bis Sonnabend den 31. d. M.** an unsern Archivar Herrn Müller, Colonnadenstraße Nr. 24 im Gewölbe, abzugeben. **Der Vorstand.**

Schriftstellerverein. Heute keine Versammlung. Der Vorstand.

Fraternität.

Nicht heute, sondern erst am 31. ds. Mts. Elfte Wochen-Versammlung.

Hört! — Hört!

Jedes Weihnachtsfest bringt für die lieben Kleinen etwas Neues. — „**Puppenkochbuch für die Puppenküche**“ ist bereits etwas bekannt, jetzt hat man aber sogar eine „**Puppenschneiderin mit Schnittten und erklärendem Text**“, einen „**Kinderkladderadatsch**“, eine **Kinderlaube** und — man sollte es nicht glauben — ein „**Puppenbilderbuch**“. — Dabei liegt es im Zeitgeist, daß nichts mehr theuer, Alles wird zum billigsten Preise verkauft. — Wir wollen hiermit Aeltern, Lehrer, Erzieher auf obige vorzügliche Kinderschriften hingewiesen haben, so wie auch auf die **Buchhandlung von Paul H. Jünger**, Gewandgäßchen 2, woselbst wir diese Bücher und überhaupt ein reichliches ausgewähltes Lager in Jugendschriften, Bilderbüchern, darunter eine **prachtvolle Sammlung 8 Stück für nur 1 Thlr.** und anderen literarischen Pracht- und Kupferwerken, zu Festgeschenken sich eignend, zu sehr billigen Preisen vorfinden.

Dem Verdienste seine Krone!!

Herr Restaurateur Brun in der guten Quelle hat ein so reiches Lager von bestem alten Bier vorräthig, daß er nicht nur die Feiertage, sondern noch bis Februar mit alter guter Waare uns erfreut und gegenwärtig noch über 1500 Eimer altes gesundes feines Bier lagern hat.

Das heißt eine Fürsorge von einem Wirth für seine Gäste!
B. J.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Ein neuer Don Quixote, von Friß Paulsen in München.
Altes Schloß in Mecklenburg, von F. Pflugradt in Berlin.
Ruine einer Dorfkirche am Abend, von Dems.
Wald-Inneres bei Mondenschein, mit Staffage von E. Koken in Hannover.
„Ob er wohl auch an mich denkt“ von A. Gallas in Dresden.
Partie aus dem Salzkammergut, von H. Leopold in Wien.
Seesturm bei Balacava in der Krim, von Dems.
Partie von den Schlangeninseln am Pontus, von Dems.
Mondnacht bei Venedig, v. J. Schrenk in Wien.
Der Liebesbrief, von H. Bethle in München.
Französische u. englische Linienschiffe zwischen Dover und Calais, von H. Brüggemann in Berlin.
Fließschneider, von E. Stammel in Düsseldorf.
Familienscene vor einem Bauernhause, v. E. Seydel in Dresden.
Basis mit Frühlingsblüthen, von E. Pabst in Dresden.
Nach „Schäfers Klage“ von Goethe, v. A. César in München.
Landschaft aus dem badischen Oberlande, von H. Herrmann in Hamburg.
Im Walde, von L. Delius in Berlin.
Ansicht des J bei Amsterdam, von J. H. Koekoel in Amsterdam.
Fuchs auf der Lauer, von M. Müller j. in Amsterdam.
Eine Gärtnerin, von D. Pasig in Würzburg.